

Ansprache  
von Hans-Ulrich Schmidt,  
Krankenhausleiter und  
Generalbevollmächtigter des  
Malteserkrankenhauses  
„St. Carolus“  
in Görlitz

zur Verabschiedung von  
Herrn Wilkowski  
28.08.2019  
in Görlitz



Lieber Herr Wilkowski, liebe Frau Wilkowski und liebe Frau Goller (Tochter),  
Liebe Festanwesende.....

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich die Zeit genommen haben und mit uns  
gemeinsam Herrn Wilkowski heute in den Ruhestand verabschieden. Dazu  
haben wir einen aus unserer Sicht würdigen Rahmen geschaffen. Dieser  
erscheint uns angemessen eine Person, welche auf so besondere Weise mit  
dem St. Carolus verbunden ist, nach fast 40 Jahren am Haus, in den Ruhestand  
zu verabschieden, ihm zu danken und für den weiteren Lebensabschnitt alles  
Gute zu wünschen.

Wir freuen uns sehr, dass Sie alle unserer Einladung gefolgt sind und uns die  
Ehre der Teilnahme geben. Als Generalbevollmächtigter des St. Carolus  
Krankenhauses darf ich Sie herzlich begrüßen und danke Ihnen auch für die  
nachfolgenden Ansprachen, die in besonderer Weise das Arbeitsleben und die  
besondere Person unseres langjährigen Technischen Direktors beleuchten  
werden.

Naturgemäß kann ich nicht alle Anwesenden hier namentlich begrüßen, aber dennoch möchte ich einige besondere Vertreter auch stellvertretend für Sie alle erwähnen.

So möchte ich – und dies ist uns eine besondere Ehre - für das Bistum Görlitz unseren Bischof Wolfgang Ipolt und alle anwesenden Geistlichen herzlich begrüßen. Mit Ihrer Anwesenheit zeigen Sie uns Ihre Wertschätzung und Verbundenheit als katholisches Krankenhaus im Bistum.

Mit Schwester Maria Borromäa und Herrn Frank Schauff, von der Kongregation der Borromäerinnen aus dem Mutterhaus Kloster Grafschaft, begrüßen wir auch unsere Ordensschwestern hier im Haus. Stellvertretend möchte ich unsere Hausoberin Sr. Maria Jutta nennen.

Der Malteserorden, als Träger unseres Krankenhauses, wird vertreten durch den Kanzler des Malteserordens und gleichzeitig Mitglied unseres Kuratoriums Baron Spies von Büllenheim. Herzlich willkommen.

Ich begrüße herzlich Herrn Joachim Rudolph, als Diözesanleiter des Malteser Hilfsdienstes im Bistum Görlitz und den Diözesancaritasdirektor, Herrn Bernhard Mones, als Vertreter der Caritas im Bistum.

Wir freuen uns besonders, dass Sie, Herr Octavian Ursu, als neuer Oberbürgermeister der Stadt Görlitz und Sie, Herr Siegfried Deinege, als Vorgänger im Amt, uns die Ehre ihrer Anwesenheit erweisen.

Damit zeigen Sie Ihre persönliche Verbundenheit zu dem zweiten Krankenhaus in Görlitz in katholischer Trägerschaft. Beide Häuser können sich im Wesen in der Stadt aus unserer Sicht gut ergänzen und damit eine Bereicherung für Görlitz bilden.

Begrüßen möchte ich Herrn Peter Starre, Vorstand der Stadtwerke Görlitz AG und Mitglied des Aufsichtsrats des Städtischen Klinikum Görlitz gGmbH und die Geschäftsführerin des Städtischen Klinikums Görlitz gGmbH, Frau Ulrike Holtzsch.

Für die kooperierende Klinik des Martin-Ulbrich-Hauses Rothenburg heißen wir den Geschäftsführer, Herrn Jörg Ruppert, herzlich willkommen.

Mit Herrn Dr. Rolf Weidle begrüßen wir einen Vertreter des Stadtrates und damit der Kommunalpolitik und gleichzeitig einen langjährigen Freund von

Herrn Wilkowski. Herrn Markus Cording dürfen wir als Vertreter des Landkreises Görlitz recht herzlich begrüßen.

Ich begrüße auch herzlich die Mitarbeitenden aller weiteren Einrichtungen der Malteser Sachsen-Brandenburg gGmbH. Das Direktorium des Malteser Krankenhauses St. Johannes und Stiftsleiter der Altenhilfeeinrichtungen sind uns sehr willkommen. Stellvertretend für unsere langjährigen medizinischen Kooperationspartner dürfen wir Frau Katharina Schilf und Herrn Dr. Matthias With begrüßen und für unsere Kooperationspartner im Dienstleistungsbereich die Malta Clean und Service GmbH, vertreten durch Frau Gabriele Peschk. Vorab bereits ein Dankeschön an die Mitarbeiter der Primus Service GmbH, unter Leitung von Frau Anke Schitto, für die festliche Bewirtung heute. Auch sie heißen wir herzlich willkommen.

Wir begrüßen die Mitglieder unseres Direktoriums, Chefärzte, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitglieder der Mitarbeitervertretung und Mitglieder des Fördervereins sowie alle ehemaligen Mitarbeiter des St. Carolus, die uns heute die Ehre geben.

Für alle, die sich noch nicht angesprochen fühlen oder vielleicht nicht genannt wurden - sehen Sie es mir bitte nach - auch für Sie ein herzliches Willkommen.....

Lieber Herr Wilkowski wir haben diesen Rahmen gewählt für einen Mann, der sich in besonderer Weise für unser Krankenhaus, über viele Jahre hinweg und unermüdlich, bis - manchmal über die persönlichen Belastungsgrenzen hinweg - in besonderer Weise eingesetzt hat. Sie zeichnet eine hohe Loyalität und Verbundenheit mit „Ihrem St. Carolus“ aus, die Sie in unterschiedlichen Trägerschaften und Gesellschaftssystemen in gleicher Weise hier gelebt haben. Dabei besitzen Sie eine selten erlebte Empathie und Geradlinigkeit, die heute seines Gleichen sucht.

Sie haben in unterschiedlichsten Funktionen und Aufgabengebieten im St. Carolus und in der Malteser Sachsen-Brandenburg gGmbH gewirkt und dabei stets den Überblick behalten und sich enorm eingesetzt.

Hier nur einige Beispiele:

Ihren Dienst im St. Carolus haben Sie am 01. Januar 1980 als

Wartungsingenieur für Medizin-Technik begonnen und im Jahr 1991 übernahmen Sie die Leitung des Technischen Dienstes. Bereits 1991 übernahmen Sie für 5 Monate in Personalunion die kommissarische Leitung der Verwaltung, die Stelle des Personalleiters, des Leiters Einkauf und die Aufgabe des Medizintechnikers. Ab August 2012 hatten Sie als Interimistische Kaufmännischer Direktor, später Kommissarischer Kaufmännischer Direktor und von September 2013 bis Oktober 2017 als Technischer Direktor der Malteser Sachsen-Brandenburg gGmbH und Vorsitzender des Direktoriums im St. Carolus die Standortleitung für das St. Carolus inne. Nebenbei waren Sie noch Betriebsbeauftragter für Abfall, Strahlenschutzverantwortlicher, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Prokurist, etc. – und dies nicht nur im St. Carolus, sondern auch in weiteren Einrichtungen der Malteser Sachsen-Brandenburg gGmbH. Im Februar dieses Jahrs übernahmen Sie erneut die Technische Direktion der Malteser Sachsen-Brandenburg gGmbH und den Vorsitz des Direktoriums im St. Carolus.

Persönlich haben wir uns 2017/2018 zum ersten Mal kennengelernt, als ich Sie in der Funktion als Vorsitzender des Direktoriums, mit technischem Schwerpunkt, zeitlich befristet als Kaufmännischer Direktor abgelöst habe. Dieses ist Ihnen nicht leichtgefallen und Sie haben es damals loyal umgesetzt; zumal die Zeiten für das St. Carolus nicht leichter wurden.

Aus dieser Zeit ist ein fruchtbares Zusammenwirken zwischen uns entstanden, aus dem ich sehr viel von Ihnen und „dem Carolus Spirit“ lernen durfte; Sie als unschätzbaren Know-how-Träger schätze und ich einen besonderen Typus Mensch erleben durfte.

Dieses Vertrauen zwischen uns und Ihre Art Pflicht und Verantwortung zu tragen, hat dann auch wieder dazu geführt, im Januar diesen Jahres noch einmal (letztmalig) Verantwortung zu tragen und das Direktorium und das Krankenhaus wieder zu übernehmen und mit anderen zusammen aus der existentiellen Unternehmenskrise zu führen.

Wir haben große Schritte zusammen getan, um dem St. Carolus eine gute Perspektive zu geben. Am Freitag werden unser Ministerpräsident Michael Kretschmer und der Gesundheitsminister Jens Spahn uns besuchen und einen nennenswerten Förderbescheid für eine besondere Profilgebung überreichen,

die Teil der neuen Zukunftsstrategie des St. Carolus Krankenhauses ist - das Demenzsensible Krankenhaus. Es wird das erste komplette Krankenhaus in Deutschland mit diesem Schwerpunkt sein.

Daran haben Sie auch einen besonderen Anteil.

Dafür und für Ihr Vertrauen in unsere gemeinsame Arbeit, danke ich ganz persönlich. Unsere Vereinbarung im Januar, in der Krise damals, war u.a. die zeitliche Befristung- diesmal für Sie.

Schade - ich hätte noch gerne ein wenig mit Ihnen zusammengearbeitet, schätze ich Sie als Ratgeber, intelligenten und integren Gesprächspartner und Mitarbeiter. Aber die Verabredung gilt für beide Seiten. Also ist sie umzusetzen - geradlinig..... wie Sie eben sind. Danke dass ich von Ihnen lernen durfte. Danke für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung

Frau Kleeberg übernimmt ab 1.September 2019 in einem neuen Profil die operative Leitung des Hauses und die Funktion der Personaldirektorin für beide Standorte - Görlitz und Kamenz. Ich glaube das ist eine gute Entscheidung, die von Ihnen mit vorbereitet und unterstützt wurde. Wir gehen auch hier neue Wege. Wir wünschen Frau Kleeberg einen guten Start und werden Sie bestmöglich in ihrer neuen Rolle unterstützen.

(.....)

Und bevor ich auf die weiteren Redner überleite möchte ich noch einer weiteren Person danken..... – Ihrer Frau und Familie. Hier ein herzliches Dankeschön, liebe Frau Wilkowski und Frau Goller, dass Ihr Ehemann und Vater von Ihnen immer getragen und auch in schweren Zeiten immer unterstützt wurde. Durch diesen enormen Rückhalt konnte Herr Wilkowski seine Ergebnisse erzielen und so erst seine Potentiale umsetzen.

Herzlichen Dank dafür...

Herrn Wilkowski, ich wünsche Ihnen für den neuen Lebensabschnitt, ab der kommenden Woche, alles Gute, viele gemeinsame, schöne Momente und Erlebnisse mit Ihrer Frau und Familie, Gottes Segen. Ich denke, Sie werden die nun freie Zeit für sich zu nutzen wissen. Soweit ich mitbekommen habe, stehen erst einmal ein paar Reisen an...

*Es gilt das gesprochene Wort.*